Telegraphische Nachrichten.

Wien, 6. Juni. Fürst Milan von Serbien stattete heute der Kaiserin und dem Kronprinzen, sowie dem Ministerpräsidenten, Baron v. Haymerle, einen Besuch ab. — Der russische Botschafter, Baron v. Oubril, reist morgen von hier nach Berlin.

Tunis, 6. Juni. Ali Bey, Thronerbe des Bey, hat dem französischen Residenten Roustan einen Besuch abgestattet.

Paris, 6. Juni. Wie die „Agence Havas" vernimmt, wird ein Theil des tunesischen Expeditionscorps binnen Kurzem nach Frankreich zurückkehren.

Tiflis, 6. Juni. Der Großfürst Michael Nikolajewitsch hielt heute Vormittag eine Revue über die hier stehenden Truppen ab, theilte denselben dabei mit, daß er vom Kaiser zu anderweitem Dienste nach Petersburg berufen sei und verabschiedete sich von den Truppen mit Worten des Dankes für ihre Leistungen, denen er alle ihm zu Theil gewordenen höheren militärischen Auszeichnungen zu danken habe. Morgen werden die Civilbeamten vom Großfürsten empfangen.

Rußland.

Das „Journal de St. Pétersbourg" sagt in seiner finanziellen Wochenrevue: Wir glauben zu wissen, daß das Programm des jetzigen Verwesers des Finanzministeriums demjenigen seines Vorgängers ganz konform ist. Er gedenkt die Staatsschuld an die Reichsbank zurückzuzahlen, ferner sich mit der Reform des Steuerwesens zu beschäftigen und die Wege für eine Besserung der Kurse vorzubereiten, dabei aber sorgfältig alle künstlichen Maßregeln zu vermeiden.

— Ueber den bereits im Hauptblatte gemeldeten Mordanschlag gegen den Kaiser Alexander III. ist auf demselben Wege noch folgende Mittheilung eingegangen:

In der vorigen Woche wurde auf dem Sabalkanski-Prospect eine Verschworenen-Versammlung aufgehoben und zugleich 21 Personen verhaftet. Die Polizei hat von der Versammlung durch einen Tischler Kunde erhalten, welcher das nebenan liegende Quartier bewohnt und hören konnte, was seine Nachbarn sprachen, wenn laut gesprochen wurde. General Baranow ließ die Quartierswirthin zu sich kommen und erklärte ihr, sie habe einen von ihm gewählten höheren Polizei-Officier, den Oberstlieutenant X., im betreffenden Quartiere so zu verstecken, daß er Alles mit anhören könne, was gesprochen würde, widrigenfalls sie selbst zur Verantwortung gezogen werden würde. In Folge getroffener Verabredung versteckte sich der Oberstlieutenant während der Anwesenheit der Bewohner des Zimmers unter das Bett; Polizei war in der Nähe versteckt, um sofort dem Officier zu Hilfe zu eilen; das Signal sollte ein Revolverschuß sein. Der Plan gelang. Der Oberstlieutenant mußte freilich sechs ganze Stunden unter dem Bette aushalten, hörte aber dafür auch eine sehr wichtige Berathung mit an. Es handelte sich um nichts weniger, als um einen neuen Anschlag auf das Leben des Kaisers, und zwar sollte dieses Mal geschossen werden. Zu Vollziehern des Anschlages meldeten sich fünf von den anwesenden Verschwörern. Eben sollte eine endgiltige Wahl getroffen werden, da fuhr mit einem Male der Oberstlieutenant unter dem Bette hervor, schoß rasch einen Revolverschuß in die Luft ab und erklärte der verblüfften, aus 21 Personen bestehenden Gesellschaft, daß der Erste, der eine Bewegung mache, von ihm niedergeschossen würde. Ehe die Ueberraschten zur Besinnung gelangt waren, war die in der Nähe befindliche Polizeimannschaft zur Hand und auretirte die ganze Gesellschaft. Es waren beinahe durchweg sehr junge Leute, darunter auch Zöglinge von Gymnasien.

Bulgarien.

In Bulgarien scheint man sich bereits mit der Möglichkeit, daß Fürst Alexander abdanken könnte, vertraut zu machen. In einem solchen Falle beabsichtigen die Russen, wie man der Wiener „Presse" aus Widdin meldet, den Fürsten Dondakoff-Korsakoff durch die große Nationalversammlung in Sistowo zum Fürsten von Bulgarien wählen zu lassen. Fürst Dondakoff, gegenwärtig Militär-Gouverneur in Charkow, war bekanntlich bis zur Ankunft des Fürsten Alexander russischer Gouverneur von Bulgarien. Anderseits erfährt die „Petersburger Zeitung", daß die bulgarische „liberale Partei" demnächst das Schreiben Alexander I. an den General Ehrenroth in einer Broschüre beantworten und dem Fürsten anstatt der geforderten siebenjährigen eine dreijährige Dictatur anbieten werde.

Amerika.

Aus Paris wird unter dem 6. Juni telegraphirt. Im Hinblick auf die Durchbohrung der Landenge von Panama sind die europäischen Mächte in einen Austausch ihrer Ansichten eingetreten, um die vollständige Neutralisirung des Canals zu erzielen.

Halle, den 7. Juni.

— Dem Herrn Professor Dr. Hermann Fitting ist der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen.

— Am 21. d. wird hier der Verein der Aerzte im Reg.-Bezirk Merseburg und im Herzogthum Anhalt und zwar im Hörsaale der Frauenklinik (Magdeburgerstraße 9) tagen. Vorträge werden Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann und Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Olshausen halten. Die Verhandlungen beginnen 12 Uhr und werden um 2 Uhr geschlossen. Um 1/2 3 Uhr findet ein gemeinschaftliches Essen im „Hotel zur Stadt Hamburg" statt. Die Herren Apotheker des Regierungsbezirks sowie des Herzogthum Anhalts sind von Seiten des Vorstandes zu der Versammlung freundlichst eingeladen. Gäste, von Mitgliedern eingeführt, werden auch diesmal sehr willkommen sein.

— Die Zahl der Besucher unserer Ausstellung hat während der beiden Pfingsttage wohl alle bisher ermittelten Besuchszahlen sehr erheblich überschritten. An beiden Tagen war das Leben in allen Räumen und Abtheilungen ein ungemein bewegtes; besonders stark war das Contingent der Auswärtigen, da die regelmäßigen wie die verschiedenen Extrazüge große Mengen Fremder unserer Stadt zuführten. Die speciellen bezüglichen Zahlen werden wir morgen noch mittheilen. — Heute Vormittag erschien der Bürger-Verein aus Naumburg a/S. in Stärke von 300 Personen in der Ausstellung. — An erfreulichen Nachrichten ist ferner die zu verzeichnen, daß gestern die zweite Auflage des officiellen Cataloges in den Verkehr gekommen ist und die erste, 3000 Exemplare starke, deren Bearbeitung so vielfach Anlaß zu begründetem Tadel und zahlreichen Reclamationen gab, verdrängt hat. Hoffentlich sind diese Mängel in der neuen Auflage abgestellt worden. — Als unbegründet müssen wir die Nachricht bezeichnen, die Firma H. Gruson-Buckau beabsichtige ihrer Ausstellung ein großes Geschütz hinzuzufügen. Die genannte Firma fabricirt überhaupt keine Geschütze. — Seit Sonntag Abend wird der Pavillon des Herrn Wilh. Rauchfuß auf dem Ausstellungsplatze durch eine neue electrische Beleuchtungsanlage, die Herr Rauchfuß auf eigene Kosten hat einrichten lassen, in vorzüglicher Weise erleuchtet. Die fünf Lampen umfassende Anlage ist durch die bekannte Firma Siemens & Halske in Berlin ausgeführt. Nähere Mittheilungen über die Construction der Maschine und der Lampen behalten wir uns vor.

— Dem Vernehmen nach wird nach Beendigung des Baues der neuen Kaserne das 2. und 3. Bataillon des 71. Infanterie-Regiments, welche jetzt in Erfurt garnisoniren, nach hier verlegt, das jetzt hier garnisonirende 3. Bataillon des 36. Infanterie-Regiments wird von da ab mit den 2 andern in Erfurt stehenden Bataillonen vereinigt werden.

— Die königl. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. theilt uns mit, daß sie zur Erleichterung von Ausflügen von Schülern und Schülerinnen versuchsweise die Fahrpreisermäßigung, welche zur Zeit bei Lösung von mindestens 10 Billets 50 Proc. beträgt, ohne besonderen Antrag bewilligen will, sofern der den Ausflug leitende Lehrer oder Lehrerin einen über die Zahl der Billets und den gezahlten Geldbetrag lautenden Revers, der von dem Schulvorstand unterschrieben und mit Dienstsiegel versehen sein muß, bei der betr. Billetexpedition abgiebt. Bei Ausflügen ganzer Schulen ist eine Anmeldung 24 Stunden vorher geboten, um die Beschaffung der Plätze zu sichern, bei solchen über den Directionsbezirk Frankfurt hinausgehenden ist der Antrag 48 Stunden vor Antritt der Reise bei der Direction einzureichen.

— Nächst den Concerten im Parke der Ausstellung haben sich während der Feiertage wohl die Vorträge der Leipziger Couplet- und Quartettsänger im Garten des Goldenen Hirsch des stärksten Besuches zu erfreuen gehabt. An beiden Abenden war der große Garten völlig besetzt von einem, die wohlgelungenen Vorträge der bekannten Gesellschaft mit lebhaftestem Applause lohnenden Publikum. Auf die noch folgenden Concerte und Vorträge wollen wir deshalb auch an dieser Stelle gern aufmerksam machen.

— Gestern Mittag gegen 2 Uhr spielten die drei kleinen Mädchen des Stellmacher Berger, Jägerplatz Nr. 5, im Alter von 9, 6 und 4 Jahren auf der Wärselwiese an einer Bank, dicht am Pfälzer Schießgraben. Zu ihnen gesellte sich bald ein junges Frauenzimmer, das sich mit den Kindern unterhielt und den beiden jüngsten hierbei die goldenen Ohrringe aus den Ohren stahl, worauf die Gaunerin, angeblich um Wser für die Kinder zu holen, durch den Pfälzer Schießgraben verschwand. Das Frauenzimmer soll mittlerer Statur gewesen sein, von blasser Gesichtsfarbe, mit schwarzem Kleid, schwarzem Umhang mit Perlenbesatz, schwarzem Strohhut mit schwarzer Garnirung bekleidet und trug schwarzen Sonnenschirm mit Perlen und Spitzen besetzt.

— Am ersten Feiertag Abend erschoß sich in der Haide ein anständig gekleideter jüngerer Mann. Dem Vernehmen nach haben die bei dem Selbstmörder vorgefundenen Papiere ergeben, daß derselbe ein Arzt aus Posen ist. Werthsachen und ein größerer Geldbetrag wurden bei der Leiche noch vorgefunden.

Provinzial-Nachrichten.

ny **Merseburg**, 6. Juni. Vom schönsten Wetter begünstigt, war der diesjährige Pfingstverkehr ein außerordentlich lebhafter, neben den stark besetzten gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zügen beförderten eine Menge Extrazüge die Massen von Vergnügungsreisenden in der Richtung von Halle nach Thüringen und umgekehrt. Auch unsere Stadt stellte hierzu ein nicht geringes Contingent, denn seit langer Zeit sind hier zu Pfingsten nicht so viele Eisenbahnbillets verkauft worden, wie dieses Jahr. Aber auch Merseburg war von vielen Touristen zum Zielpunkt ihrer Reise genommen und vielfach bewegten sich Fremde in den Straßen, welche die mannigfachen Sehenswürdigkeiten unserer zwar nicht schönen, aber alten, ehrwürdigen Stadt in Augenschein nahmen. Recht bedauerlich war es, daß ein von der Direction der Thüringischen Eisenbahn eingelegter Extrazug von Gerstungen nach Berlin, welcher hier, Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr durchpassirte und bei einfachem Fahrpreise eine 14tägige Gultigkeit der Billets zur Rückfahrt hatte, nur durch ein Placat in der Bahnhofs-Restauration angekündigt und so dem Publikum nicht bekannt geworden war. Infolgedessen ist derselbe auf hiesiger Station von Niemanden benutzt worden, während gewiß so Mancher sehr gern von demselben Gebrauch gemacht, wenn er überhaupt davon Kenntniß gehabt hätte. — Gestern hatte sich in hiesiger Burgstraße ein toller Hund gezeigt, infolgedessen durch sofortiges Ausklingeln eine Hundesperre auf die Dauer von 4 Wochen seitens des Magistrats angeordnet wurde. Eine gleiche Maßregel war tags zuvor in dem benachbarten Amtsbezirke Frankleben erlassen worden, wo sich angeblich derselbe Köder herumgetrieben hatte. Hier wie dort sind von ihm Hunde gebissen worden.

— d. **Freyburg a U.**, 5. Juni. Gestern wurde ein Hund, der herrenlos auf hiesiger Feldmark betroffen wurde, erschossen. Eine sofort in Naumburg ausgeführte Section constatirte Tollwuth. Demnach ist bereits heute über sämmtliche Hunde der Stadt und Umgegend eine dreimonatliche Contumaz verhängt worden.

4 **Seehausen i/Altm.**, 3. Juni. Ein raffinirter Betrug gelangte am Montag vor der Stendaler Strafkammer zur Verhandlung. Angeklagt war der Kossath Carl Küster aus Alt-Bertkow, ihn hatten die Möjenthiew'schen Eheleute dort um ein Darlehn ersucht und einen bezüglichen Schuldschein vorgelegt. K. verlangte indeß noch weitere Sicherheitsstellung

---

Die Heimath des Judenthums und des Christenthums.

Keiner Stelle des Erdbodens gilt in gleicher Uebereinstimmung und Verehrung das andächtige Interesse so vieler und verschiedenartiger Glaubensbekenner wie Palästina. Für etwa 708 Millionen Menschenseelen, welche an Einen Gott glauben, für Juden, Christen und Muhammedaner ist es ein geweihter Boden; die Namen seiner Stätten wirken wie magische Formeln. Was Wunder, wenn Geschlecht auf Geschlecht dahin pilgerte; wenn man unabläßig danach verlangte, für das Bedürfniß des Glaubens etwas Gegenständliches von dort zu besitzen, an einem anschaulichen Bilde sich zu laben; wenn die Forschung zögerte, fromme Ueberlieferungen durch kritische Zweifel zu stören!

Die älteren unter uns werden sich noch lebhaft der charakteristischen und farbenglänzenden Skizzen erinnern, welche Martin Bernatz als Begleiter des frommen münchener Naturforschers Gotthilf Heinrich von Schubert auf dessen halb wissenschaftlicher, halb erbaulicher Wallfahrt in Palästina während der Jahre 1836—37 gesammelt und heimgebracht hatte; es war kurz vor des unvergeßlichen Edward Robinson bahnbrechender Entdeckungsreise. Aus demselben Schatze, dazu aus den Mappen Ulrich Halbreiters (des Schöpfers des jetzt in päpstlichem Besitz befindlichen herrlichen Oelberg-Panorama's) und Anderer Zeichnungen schmückte sich dann das Prachtwerk mit Stahlstichen und Holzschnitten, welches die Cottaische Bibelanstalt der deutschen Christenheit Anfang der sechziger Jahre schenkte.

Aber es sollte in dieser Beziehung noch ein Bedeutenderes geschehen. Die Photographie vervollkommnete sich in ungeahnter Weise, und dieser Umstand kam u. A. auch dem halben Tausend bescheidener aber sehr lehrreicher Holzschnitte zu gut, welche das zuletzt 1878 ausgegebene inhaltvolle Pilgerbuch von Sepp „Jerusalem und das heilige Land" schmücken. Doch die großartigste Förderung sollte unsere anschauliche Kenntniß Palästina's von streng forschender Seite her erfahren.

Die Energie wissenschaftlichen wie religiösen Interesses veranlaßte 1865 in London die Bildung einer besonderen Gesellschaft zur Erforschung Palästina's, welche nach so vielen, wenn auch noch so bedeutenden Einzelforschungen, planmäßig und mit vereinten Kräften arbeiten wollte, und die seit 1869 erscheinende Vierteljahresschrift dieses Palestine Exploration Fund bezeugt neben besonderen Veröffentlichungen von Warren, Tristram u. A. seine fruchtbare Thätigkeit. Ein bald darauf gegründeter nordamerikanischer Verein, der das Ostjordangebiet zu durchforschen beabsichtigte, wollte die mehr auf das Westjordanland gerichteten Arbeiten des älteren englischen Vereins ergänzen. Von größerer Bedeutung war es, daß sich auf Anregung des Baseler Chartographen von Jerusalem Zimmermann und der jetzt Tübinger Professoren Kautzsch und Socin (welcher letztere Vorderasien durch wiederholte und mehrjährige Reisen ganz besonders kennt, wie unter Anderem sein bereits in zweiter Auflage erschienenes Reisehandbuch für Palästina und Syrien zeigt) seit dem Sommer 1876 ein besonderer „deutscher Palästina-Verein" mit bestem Erfolge constituirte. Seine Arbeiten bringt eine besondere Zeitschrift, welche mit dem gegenwärtigen Jahre bereits einen vierten Band begonnen hat; ihr umsichtiger Redacteur ist Lic. Hermann Guthe von der Universität Leipzig, welcher sich augenblicklich in Jerusalem aufhält.

Aus den großartigen englischen Vorarbeiten hervorgegangen, durch alle Fortschritte künstlerischer Technik gefördert, und von Männern wie Georg Ebers und Hermann Guthe getragen, tritt das großartige Werk „Palästina in Wort und Bild nebst der Sinaihalbinsel und dem Lande Gosen" ans Licht, ein Werk, durch welches die Eduard Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ihren großartigen Unternehmungen eine neue, glanzvolle hinzufügt: damit wird für eine Reihe von Jahren Alles überholt sein, was in Deutschland für die Darstellung des heiligen Landes je geleistet worden ist.

Es war natürlich, daß die hochverdiente Verlagshandlung, nachdem das Werk von Georg Ebers „Aegypten in Wort und Bild" vollendet war, ihre Aufmerksamkeit auf Palästina richtete und eine gleiche Darstellung des klassischen Landes der Offenbarung plante. Sie glaubte keinen geeigneteren Forscher und Darsteller gerade auch hierfür finden zu können, als denselben Ebers, der die Kunden und Denkmäler der Vergangenheit sicher zu verstehen und künstlerisch zu beleben weiß, so daß sie auch dem modernsten Menschen nahe rücken, und der außerdem mit diesem geographischen Gebiet ebenfalls vertraut war. Da trat England mit dem Unternehmen einer Palästina-Beschreibung hervor, welche, ausgehend von den hervorragenden Specialforschern Conder, Holland, Jessop, Rogers, Tristram, Warren, Wilson, jeden Rivalitäts-Versuch im Ganzen zurückschrecken mußte. Die Hallberger'sche Verlagshandlung faßte den einzig billigenswerthen Entschluß, sich die englische Vorlage in einem großartig internationalen Stile nutzbar zu machen, und dieselbe in einer selbständigen, vielfach bereicherten deutschen Bearbeitung zu einem deutschen Standard-Werk zu erheben, während die gleichzeitige französische Ausgabe sich ziemlich eng an den englischen, auch in Amerika adoptirten Text schließt. Der glänzenden Ausstattung des Werkes kam es zu Gute, daß die vierzig Stahlstiche und weit über 400 größere und kleinere Holzschnitte in kräftiger ungemein charakteristisch wirkender Manier einfach herübergenommen werden konnten; der Text selbst hat aber durch Georg Ebers ganz den Glanz eines fesselnden Originals, ja noch mehr: durch jenes Gelehrten und modernsten Klassikers Verbindung mit dem Palästina-Forscher Hermann Guthe einen selbständigen Charakter gewonnen, indem die bedeutenden Ergebnisse der deutschen Forschungen über das gelobte Land und in demselben (als deren gewissenhaftesten Vertreter schon seit 1835 wir geistig ganz großdeutsch den wackern Appenzeller Titus Tobler mit seinen vier wissenschaftlichen Wallfahrten anerkennen dürfen) umsichtig und geschmackvoll hineingearbeitet sind. So ist ein Werk entstanden, welches in wichtigen Beziehungen die englische Vorlage übertrifft, und in seiner ganz deutschen Fassung für jede Familie ohne Unterschied des besonderen Glaubensbekenntnisses ein prächtiges Handbuch zur wissenschaftlichen, künstlerischen und religiösen Erbauung werden kann.

Das Ganze wird etwa 56 Lieferungen umfassen zu dem Preise von je 1,50 M. — ein Preis, der bei einer solchen Ausstattung als ein verhältnißmäßig sehr niedriger bezeichnet werden kann und auch nur unter so günstigen internationalen Umständen möglich war. Vierzig dieser Lieferungen werden je einen Stahlstich und vier reich mit Holzschnitten ausgestattete Textbogen in Folio bringen; die übrigen Lieferungen ohne Stahlstich dafür 1—2 Textbogen mehr. Die beiden ersten liegen vielversprechend vor. Die Reihenfolge der Stahlstiche eröffnet ein von C. Cousen nach einem Gemälde des talentvollen J. D. Woodward gestochene Ansicht Jerusalems vom Oelberge aus — ein Standpunkt, der gern und mit vollem Recht genommen wird. Wir befinden uns auf dem Berge, wo er sich nach dem Thale Josaphet zu senken beginnt. Charakteristische Baumgruppen im Vordergrunde zertheilen den Fernblick, der bei der perspectivisch nothwendigen Verkleinerung leicht monoton werden könnte: aber die klare, durchsichtige Luft Palästinas gestattet dem Maler, auch das Kleinste und Fernste vollkommen deutlich zu zeigen. Rechts nach unten gewahren wir den eingedegten Garten Gethsemane; links lagern sich, weiß herauflänzend, die jüdischen Gräber; tiefer unten ragt die Spitze des monolithischen Absalom-Grabmals hervor. Jenseits des Thales erhebt sich die Landschaft wieder. Wir sehen, wie der ansteigende Weg nach dem früheren Stephansthor durch muhammedanische Grabermassen führt; in der Mitte des Vordergrundes des Stadtbildes ragt imposant die (auf dem gestochenen Titelblatt spezieller gegeben) Omar-Moschee mit ihren Anbauten hervor; ganz im Hintergrunde fesselt der Davidsthurm unsere Aufmerksamkeit. Die ganze Darstellung ist ebenso malerisch wie lehrreich. Ganz anders ist das Bild, welches uns nach einer Zeichnung von H. Fenn der zweite Stich von demselben Stecher Cousen bringt. Jerusalem ist hier von dem Scopushügel (der Lagerstelle des Titus) im Norden aufgenommen. Den Vordergrund bildet ein genrehaft belebtes Saatfeld; links herum zieht sich der Ausläufer des Kidronthales,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608030/fragment/page=0001

und nahm deshalb das bereits aufgezählte Geld nebst dem Schuldschein an sich. Einen früher von den Möientzhiew's entliehenen Wagen weigerte er sich jetzt herauszugeben und deshalb verklagt, zeigte er den Schuldschein vor, welcher jetzt den Zusatz enthielt, daß der Wagen im Falle nicht pünktlicher Darlehns-Rückzahlung die Sicherheit darstelle und dann Eigenthum des K. sei. Die Anklage behauptet, daß K. diesen Zusatz geschrieben habe. Auf die Anführung des Angeklagten, daß M.'s Bruder den Zusatz gefertigt, bekundet dieser in seiner Vernehmung, daß er von der ganzen Sache nichts wisse, die M. bekunden, daß sie das Darlehn nicht erhalten und der Sachverständige erklärt den Zusatz im Schuldscheine bestimmt als vom Angeklagten geschrieben. Sonach gilt dieser für überführt und wird zu zwei Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt.

⨯⨯ **Sömmerda,** 6. Juni. An der Bahnstrecke nach Etzleben verunglückte am 3. der Arbeiter Treuschild jun. von hier beim Abladen von Eisenbahnschienen, so daß der Tod augenblicklich erfolgte. Der Verunglückte hinterläßt seiner Frau, von welcher er vor kurzem die gerichtliche Scheidung beantragte, zwei noch unerzogene Kinder.

⚓ **Eilenburg,** 6. Juni. Am 1. d. verunglückte die Dienstmagd des Bahnofsinspector W., indem sie beim Wasserholen von einem Brette in das Kuhwasser fiel. Ihr Hilferuf brachte den 16jährigen Sohn des Bahnhofsrestaurateur B. herbei, und derselbe rettete mit eigener Lebensgefahr das Mädchen. Gewiß eine That, die wohl anzuerkennen ist und auch weiter bekannt zu werden verdient. — Die Schützengesellschaft hat ihr Schützenfest, welches zugleich Centralschießen ist, um 8 Tage verschoben, um nicht mit der Gewerbe-Ausstellung, welche am 3. Juli geschlossen wird, in Collision zu kommen.

— Die Domäne Roitzsch mit dem Vorwerk Neurode und die Domäne Bornstädt werden zu Johannis 1882 pachtfrei und werden von da an bis zum Jahre 1900 neu verpachtet. Bei ersterer Pachtung beträgt das Pachtgeld-Minimum 19,000 M., bei letzterer 28,000 M.

— Am 9. und 10. d. tagt in der Humboldts-Halle zu Apolda die Bundesversammlung der freirel. Gemeinden Deutschlands. Am 8. Juni findet abends 8 Uhr eine Vorversammlung statt, welche mit einer Eröffnungsrede des Herrn Sachse aus Magdeburg eingeleitet wird.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der Director der Kunstakademie, A. v. Werner, erklärt öffentlich, daß er nicht daran denke, wie behauptet ist, wegen des vom Cultusminister ihm ertheilten Verweises seine amtliche Stellung aufzugeben.

— Die Auction Double in Paris wurde am 4. d. geschlossen. Der Ertrag der Auktion belief sich auf mehr als 2½ Millionen Francs. Einzelne Möbel von Ludwig XVI. erreichten Preise bis zu hunderttausend Francs.

Vermischtes.

— [Petition eines Verliebten an den Kaiser.] Das „Clever Kreisblatt" schreibt: Wir erhalten folgende wortgetreue Abschrift des Briefes eines sterblich Verliebten aus dem b nachbarten Dorfe Pf., der in das Cabinet unseres Kaisers gelangte:

Großmächtigste und Durchlaugtigste Majestät.
In tiefer Ehrfurcht und Unterwürfigkeit nahe Ich mit einer Großen Bitt zu Seiner Majestät hohen Trohne.
Durchlaugtigste Majestät ich bin ein armer Ackerknecht und liebe meines Brodberrn Tochtee aber so unbemittelt wie Ich bin habe Ich niemals Hoffnung Sie als mein Weib heimzuführen. Darum wende ich mich Vertrauensvoll mit meiner letzten Hoffnung an Seiner Majestät große Güte ich würde meine Bitt nicht bis zu ihrer Hoheit erheben aber Ich kann ohne meine Geliebte nicht Leben für meinen betarf thue Ich es nicht denn Ich kann mein Brod selber verdienen und würde auch für Sie freutig mit Arbeiten aber Ihre Eltern geben Sie mir so nicht. Darum bitte Ich Ihre Majestät Untertänigst mir doch zu meinem Glücke zu verhelfen wenn Es nur 2000 Thlr. sind dann werde ich Sie wohl bekommen. Gnädigst Majestät ich Bitte Sie nochmals helfen sie mir doch Ich will Es Ihnen gern wenn Ich kann zurück erstatten.

Ihr Unterthänigster Diener
. . . . . .

— [Aus Serajewo] wird unterm 2. d. telegraphirt, daß dort an jenem Tage früh 4 Uhr 40 Min. ein ziemlich heftiges Erdbeben stattgefunden habe.

— [Sonnenthal-Jubiläum.] Unter den Depeschen, die dem Künstler anläßlich seines Jubiläums zugingen, befand sich auch folgende von Sarah Bernhardt: „Genehmigen Sie, mein Herr, meine Glückwünsche und den Ausdruck meiner innigsten Gefühle für ihr Wohlergehen. Sie sind ein großer Künstler und waren stets der Vorkämpfer der französischen Literatur auf der Bühne des Burgtheaters. Als französische Künstlerin sage ich Ihnen Dank dafür. Vivat!"

— [Die Bevölkerung Londons] beträgt nach der jüngsten Zählung 3,814,571 Seelen, d. i. ein Zuwachs von 560,311 oder 17,2 Proc im Vergleich mit der Seelenzahl im Jahre 1871.

— [Schöne Gegend.] Aus Schopp in der Rheinpfalz wird unterm 27. Mai gemeldet: Heute zahlte die Gemeinde von ihren Einnahme-Ueberschüssen für 1880 an jeden Bürger 50 Mark aus.

— [Der Vesuv] hat an letztem Mittwoch Abend wieder einen heftigen Ausbruch gehabt; breite, sehr lebhafte Lavaströme stürzten an der Nordostseite den Berg hinab.

— [Scandal am Grabe Littrés.] Die Anhänger Littrés empfinden es sehr schmerzlich, daß der Vorkämpfer des Positivismus auf dem Sterbebette die Taufe und die anderen Sacramente erhielt, so daß seinem kirchlichen Begräbniß nicht nur nichts entgegenstand, sondern daß die Geistlichkeit sich sogar Mühe gab, die Feier so eindrucksvoll wie möglich zu machen. Am Friedhofe Montparnasse gab es noch einen Scandal, da Littrés Freund und Mitarbeiter, der Russe Wyronhoff, nach Beendigung der kirchlichen Ceremonien darauf bestand, am Grabe eine Rede zu halten, in welcher er den Todten für die Wissenschaft reklamirte. Der Redner wurde unterbrochen durch Rufe: „Respekt für die Familie!" worauf die Positivisten riefen: „Vive la libre pensée!" „Vive la liberté!" Ferry, Barthelemy und viele andere Notabilitäten wohnten dem Begräbniß bei. Der Vater Littrés, ein Jakobiner, hatte im Jahre 1801 die Formalität der Taufe für überflüssig erachtet und Littrés ist also erst in seinem 81. Lebensjahre ein Christ geworden. Daß die Taufe schließlich doch erfolate, ist dem Einflusse der Töchter des Verstorbenen zuzuschreiben.

— [Einsturz einer Eisenbahnbrücke.] Die Eisenbahnbrücke über den Seretbfluß bei Tecucin ist am 25. Mai um 1 Uhr 45 Min. Nachmittags eingestürzt. Daß seit 14. Mai anhaltende Hochwasser hatte den ersten von den acht Mittelpfeilern unterwaschen und riß kurz vor Ankunft des Wiener Courier-Zuges den halben Pfeiler weg. Dem Bahnmeister Rosnowski gelang es jedoch, den mit voller Dampfkraft heranbrausenden Eilzug einige hundert Meter vor der Brücke anzuhalten und vom unvermeidlichen Untergang zu retten. Die Brücke hing noch einige Stunden auf dem halben Pfeiler, dann stürzten zwei Joche der Eisen-Construction ins Wasser.

— [Spiritist ausgewiesen.] Der amerikanische Spiritist Bastian, welcher wochenlang die österreichischen Adelskreise durch seine Productionen in Athem hielt, wurde polizeilich aus Oesterreich verwiesen.

— [Ein kaltblütiger Reporter.] An die Ermordung Séguins, des Correspondenten des „Telegraphe," durch einen fanatischen Araber, knüpft ein Pariser Blatt folgende Betrachtung: Seit dem letzten Feldzug in China, wo ein Correspondent der „Times" in Peking getödtet wurde, hat kein Reporter mehr ein gewaltsames Ende genommen. Der erwähnte „Times"-Correspondent war einer der bewunderungswürdigsten Reporter, die es je gegeben hat. Er schrieb seine Berichte mitten auf dem Schlachtfelde, und wenn eine Kugel sein Papier zerriß, nahm er mit einer Geberde der Ungeduld ein anderes Blatt und schrieb ruhig weiter, ohne sich vom Platz zu rühren. Seine Wittwe lebt noch und bezieht eine Pension von der „Times."

Vereine und Versammlungen.

W Frankfurt a. M., 5. Juni. Der heute hier abgehaltene 15. deutsche Journalistentag wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Miquel begrüßt. Nach dem angenommenen neuen Statutenentwurf lautet § 1 „Der Journalistentag ist eine Vereinigung deutscher Zeitungen und Journalisten zum Zwecke a) der Wahrung und Förderung der Berufsinteressen, Hebung der journalistischen Gemeinsamkeit, Vertretung der Rechte der einzelnen Mitglieder gegen Beeinträchtigung derselben, b) Hülfeleistung in Fällen von Noth, Erkrankung und Arbeitsunfähigkeit. § 2 Für die Wahrung und Förderung dieser Zwecke stehen 1) der deutsche Journalistentag, 2) das von ihm eingesetzte Schiedes- und Ehrengericht, 3) die von ihm gegründete Unterstützungskasse. Der Beitrag wurde auf 30, 15 oder 9 Mark nach Selbsteinschätzung bestimmt. In den Ausschuß wurden gewählt, Schembera und Goldbaum (Wien), Kletke (Berlin), Rittweger (Frankfurt), Wenzel (Berlin), Holdheim (Berlin), Holtdorf (Frankfurt), Stein (Breslau), Hahndorf (Kassel), Landau (Frankfurt), Löwenheim (Eisenach), Finger (Bremen); in das Ehren- und Schiedsgericht Kletke, Holthoff und Rittweger. Zum nächstjährigen Versammlungsort wurde Kassel, zum Sitz des geschäftstreibenden Vorstandes von 5 Personen Frankfurt gewählt.

— In der Woche nach Pfingsten wird die Pastoral-Conferenz in Berlin tagen. Mit derselben sind zahlreiche kirchliche Specialversammlungen verbunden. So findet am 11. und 12. d. M. die Bundesconferenz und das Bundesfest des östlichen Jünglingsbundes statt, am 13. Juni das Jahresfest des evangelischen Johannesstiftes und das der Gossner'schen Mission, am 14. Juni eine Conferenz der Rettungsvorstände der Provinz Brandenburg und eine Versammlung für die Zwecke der berliner Stadtmission, sowie das Jahresfest der berliner Heidenmissionsgesellschaft; am 18. Juni eine Conferenz für das Gefängnißwesen und die Generalconferenz der berliner Heidenmissionsgesellschaft und am 16. das Jahresfest der berliner Judenmissionsgesellschaft.

— Für das VII deutsche Bundesschießen in München hat der König von Baiern einen prachtvollen Pokal im Werthe von 2400 Mark gespendet, ebenso der deutsche Kaiser einen solchen im Werthe von 1000 M. Ersterer ist bereits vollendet. Weitere Ehrengaben fürstlicher Häupter sind bereits in Aussicht gestellt. Die von Prof. Barth entworfenen Fensterkarten gelangen demnächst zur Versendung. Von den Becher- und Uhrenprämien sind in den jüngsten Tagen die ersten Exemplare an das Centralcomite geliefert worden. Sowohl die reichgravirte Uhr, welche auf dem Deckel den Adler der Festmünze trägt, wie der in Römerform durchgeführte Ehrenbecher von Weißhaupt und der in Pokalform gefertigte von Wollenweber bezeugen in erkenntlicher Weise den Fortschritt unserer kunstgewerblichen Leistungen. Die silbernen Festmünzen, auf die schon 30 geschossene Punkte Anspruch geben, werden eben in der kgl. Münze geprägt und zeigen auch sie jenen originellen Charakter, der den künstlerischen Grundzug des ganzen Festes bildet und dasselbe zweifelsohne zu einem der eigenartigsten und interessantesten Schützenfeste, welche je stattgefunden haben, gestalten wird.

Todesfälle.

Der Violinist Vieuxtemps ist, wie telegraphisch aus Paris gemeldet, in Algier gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Disconto-Gesellschaft publicirt soeben die Auszahlung der vom 1. Juli ab mit 36 M. fälligen Superdividende von 6 Proc.

— Die Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik wird nach Vornahme von 26,111 M. Abschreibungen ꝛc. eine Dividende von 5 Proc. zur Vertheilung gelangen lassen.

Köln, 4. Juni. **Weizen** hiesiger loco 23,50, fremder loco 23,00, pr. Juli 22,55, pr. Nov 21,15. **Roggen** loco 22,75, pr. Juli 2,60, pr. Novbr. 18,00. **Hafer** loco 16,50. Rüböl loco 28,80, pr. October 28,70.

Antwerpen, 4. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weitz. loco 19 bez. u. Br., pr. Juli 19¼ Br., pr. Sept. 20¼ bez. u. Br., pr. Sept-Dec. 20½ bez. u. Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 7. Juni, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,50. 4% Preuß. Consol Anleihe 102 25 Bergisch-Märkische 116 90 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 98 25 Oberschlesische St.-Act. A/K. per ultimo 219,75 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 666,—. Lombarden per ultimo 226 —. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 624.—. Disconto-Command. 224,25 Darmst. Bank 169,70

Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni 214 —	September-October 210 50	
Roggen: Juni 202,25	September-October 175 25	
Hafer: Juni 154 50	September-October 152 50	
Rüböl: loco 52 50.	September-October 54 10	
Spiritus loco 57.—.	September-October 56 80	

welchen die Araber mit dem besonderen Namen „Nußthal" bezeichnen; sehr bestimmt tritt hier der jähe Absturz des Felsrückens mit der imposanten Nordmauer hervor.

Der Text führt uns sofort in die heilige Stadt, welche wir soeben von draußen betrachtet haben. Das Jafathor, ein zwiefacher Blick über die wunderlich gewölbten Dächer nach dem Oelberge zu, der Eingang zur Citadelle vor der Burggrabenbrücke mit der originellen türkischen Schildwache, der gewaltige Davidsthurm, dem Jafathore gegenüber, Davids Grab, der von Süden gesehene Hiskiateich, der architektonisch interessante Eingang zur Kirche des h. Grabes, dessen geschmacklos aufgeputzte Kapelle, die anziehende Helena-Kapelle, die düstere Kreuzfindungskapelle, der charakteristische Thurm „Antonia" mit seltsamem Mauergewächs, die trotz aller Zweifel wehmüthig stimmende Via dolorosa mit dem Ecce-Homo-Bogen, in der ersteren das Haus der h. Veronika, die Häuser des reichen Mannes und des Lazarus mit ihrer höchst unsicheren Beglaubigung — — alle diese Stätten treten in lebensvollstem Holzschnitt und unterbrochen mit angenehmer Abwechslung durch den splendid gedruckten Text, welcher uns wie ein beredter Führer von dem westlichen Jafathor zunächst bis zu den Heiligthümern der Kirche des h. Grabes und deren Umgebungen geleitet. Mit Genugthuung ruhen wir am Ende des zweiten Heftes bei dem jetzt dem deutschen Reiche zugefallenen früheren Johanniterbesitz aus.

Mit einer so glücklichen Verbindung von Bild und Wort wird das Werk eine große Zukunft haben; es klingt uns aus ihm geheimnißvoll wie das alte Engelswort entgegen: „Kommet her und sehet die Stätte!" Gläubige Gemüther werden sich an ihm erbauen, forschende Köpfe ihre Kenntniß befestigen und beleben. Jeder aber seine hohe Freude daran haben. Der Fortgang des Prachtwerkes soll uns ab und zu Gelegenheit geben, auf seinem Grunde das eine und andere Miniaturbild für unsere Leser zu zeichnen, um den Werth desselben in weiteren Kreisen zur verdienten Anerkennung zu bringen.

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Land- und Forstwirthschaft.

VII.

In die langgestreckte offene Halle, die sich unmittelbar an das land- und forstwirthschaftliche Ausstellungsgebäude nordwärts anschließt, und den daran grenzenden unbedeckten Raum sind alle die Geräthe und Maschinen aufgenommen worden, deren Aussteller auf die Erbauung eines eigenen Pavillons verzichtet haben. Den Reigen eröffnet die vielseitig thätige Firma Bäntsch & Behrens in Ludwigshütte bei Sandersleben mit ihren patentirten einfachen und combinirten Schrotmühlen, ihren Göpeln und ihren Häcselmaschinen. Die Schrotmühlen, von denen die einfachen ein griesiges Schrot, die combinirten infolge des Vorquetschens ein mehliges und wechsles liefern, sind für jeden Betrieb gebaut, und namentlich fallen die für Dampfbetrieb auf hohen Bock gestellten und mit doppeltem Auslauf versehenen Mühlen ins Auge, die einen schroffen Gegensatz zu der Handmühle, welche an die Wand geschroben werden kann, darstellen. Im Freien ist der bei den Viehzüchtern so beliebte Viehring aufgestellt, der diesmal aus 6 Paar Säulen von abweichender Stärke gebildet wird. Inmitten des Ringes bietet sich den Blicken ein fahrbarer Göpel dar, zu dem die rothen Deichseln gehören, die an der Wand des Hauptgebäudes angelehnt sind. Unter den Pumpen, welche mit der größten Form beginnen und bis zur kleinsten herabgehend sich allmählich zu verjüngen scheinen, erregt besonders die Kaliforniapumpe mit doppeltem Ausgange, wovon der eine zum Hochdruck dient, die Aufmerksamkeit. Auf der anderen Seite des Viehringes stehen zwei Förderwagen, zu denen die Schienen mit der Drehscheibe in naher Beziehung sich befinden. Im bedeckten Raume hat die Fabrik ferner ein patentirtes Schüttelzeug mit combinirtem Spreu- und Reinigungsapparat aufgestellt. Die nächste Gruppe ist Eigenthum des Fabrikanten A. Neumann in Bitterfeld. Außer verschiedenen Reinigungs- und Häcselmaschinen, Göpeln und Quetschen und einer Dreschmaschine mit Strohtransporteur ist namentlich eine Wäschemangel mit eisernem Gestell zum Hand- und Dampfbetrieb zu erwähnen, die sich für Kranken- und ähnliche Anstalten eignet. Dann folgen die vom Ingenieur Groos-Halle ausgestellten Universal-Saug- und Druckpumpen (System Noël) von der kleinsten Gartenspritze bis zur größten Feuerspritze. Die Gartenspritzen sind stets mit Wasser gefüllt, sodaß sich ein Jeder von ihrer Wirkung leicht überzeugen kann. Die Apparate saugen auch Schmutzwasser, Jauche u. s. w. an, und die größeren namentlich sind zu den verschiedensten Zwecken brauchbar. In der Nähe haben die von B. Preußch-Jena gesandten Kleesaatreinigungsmaschinen ihren Platz gefunden, an welche sich als engverwandt die von F. Brauer-Pirna ausgestellte Gruppe gelochter Bleche und Unkrautausleseschinen anschließt. Auch eine umfängliche Halbkörner-Auslese- und Sortir-Maschine für Gerste, welche den Zwecken der Mälzer und Bierbrauer dienen soll, ist von dieser Firma ausgestellt. Hierher gehören auch die drei Stück Universal-Trieurs, welche die Fabrik von Röber u. Eichrodt-Eisenach, zur Schau gestellt hat. Auch die Gebrüder Israel, denen ihr Platz nahe am anderen Ende der Halle angewiesen ist, haben 4 Stück solcher Trieurcylinder aus Dresden gesandt, außerdem noch eine Getreidevorquetschwalze und eine Walzenstuhlung, wie wir sie ähnlich schon bei Zimmermann sahen, endlich einige Muster ihrer französischen Mühlsteine. Maschinen, welche das Getreide von der Spreu reinigen sollen, haben außer der schon genannten Firma Röber Mehlis-Dobra und Selle-Spören ausgestellt, eine Gerstenreinigungsmaschine für Bierbrauer und Malzfabrikanten Stäblein-Ammendorf, ferner die im Freien stehende Dreschmaschine Hohmann-Görzig. Häcselmaschinen, theils prämiirt theils patentirt, tragen als Bezeichnung der Aussteller die Namen Stengel-Altenweddingen, Schmidt-Merkendorf, Simon-Wittschendorf, Scheiter-Niederwürschnitz. Eine Schrotmühle rührt von Kaufmann & Krüger-Halle her, zwei Rübenschneidemaschinen von Koch-Dieskau und von dem bereits genannten Scheiter. Ins Baufach schlagen die Gegenstände ein, welche Bruchmüller & Hofmann-Köthen einerseits und Hänsch-Zörbig andererseits geschickt haben, wie Fenster, Pumpen, Gitter u. s. w. Unweit der erstgenannten Firma steht die Göpeldreschmaschine nebst Göpel, welche auf die Firma Köhler-Gerstedt lauten. In dieser offenen Halle sind auch die patentirten Vertilgungs-Apparate von Bönsch-Niederhermsdorf niedergelegt worden, Saugpumpen, welche mit einem Behälter verbunden sind, in welchem Steinkohlen und Schwefel verbrannt werden. Die sich dort entwickelnden Dämpfe werden durch den Schlauch in die Erdlöcher geleitet, und die verfolgten Thiere müssen den Erstickungstod sterben. Einige starkgebaute Wagen, besonders für Rübenzuckerfabriken, werden ebenfalls in und vor dieser Halle vorgeführt, man liest als ihre Aussteller Lorenz & Schröter-Weßmar, Spilker-Wernigerode, Niemann & Horn, Ammendorf-Bündorf, Brüning-Wernigerode. Wagentheile sind ausgelegt von Weißenborn-Kelbra. Unübersehbar aber ist die Zahl der Pflüge, die in und außer der offenen Halle in Reih' und Glied paradiren, vom zarten Stahlpflug bis zum kräftigen Rajolpflug. Von den verschiedensten Richtungen der Windrose her sind an die siebenzig Pflüge hier zur friedlichen Wettbewerbung zusammengekommen. Es kann gewiß nicht die Aufgabe eines politischen Blattes sein, hier in alle Einzelheiten einzugehen, überhaupt enthalten wir uns gern der Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände, die ja in Bälde aus dem berufenseren Munde der Preisrichter gefällt werden wird, und lassen uns an der Freude begnügen, die die Vereinigung so vieles Sehens- und Wissenswürdigen auf engem Raum dem Lernbegierigen gewährt. Eine solche Zurückhaltung ist um so nöthiger, da es in der Maschinenindustrie viel mehr als anderswo in höherem Maße auf die praktische Erprobung der Geräthe als auf ihre äußere Erscheinung ankommt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608030/frameset/page=0002

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 31. Mai bis zum 2. Juni ist in dem Hause Ludwigsstraße 1 ein gebrauchter **kupferner Kessel**, ca. 7 Eimer Wasser haltend, am Boden mit einem Kupferfleck besetzt, gestohlen worden.

Wer über den Verbleib des Kessels oder die Person des Diebes Angaben zu machen im Stande ist, wird ersucht dieselben ungesäumt im **Criminal-Commissariat**, Polizei-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer 21 zur Anzeige zu bringen.

Halle a/S, den 3. Juni 1881. **Die Polizei-Verwaltung.**

Kirsch- und Hartobst-Verkauf

in der Nähe des Ausstellungsplatzes und vieler Fabriken.

Sonnabend den 11. Juni Vormittags 11 Uhr soll **Merseburgerstraße (Reichsmünze)** der diesjährige Obstanbang meiner mir gehörigen Anpflanzungen an den Bestbietenden in einzelnen Parzellen oder im Ganzen verpachtet werden. [5716

Halle a/S. C. Müller, Lindenstraße 7.

Rittergut zu verkaufen, 700 Morgen Areal. günst. Lage, gute Gebäude, vollst. Inventar, Anzahlung 25–30,000 Thlr. **Fr. Krüger, Marienstraße 7.**

Guts-Verkauf, im Reg.-Bez. Merseburg belegen, dicht an der Bahn, Areal circa 350 Mrg., guter Boden, gute Gebäude, vollst. Inventar, Anzahlung 20—25 000 Thlr. **Fr. Krüger, Marienstraße 7.**

Ritterguts-Verkauf, in Westpreußen belegen, Areal ca. 1700 Mrg. bester Rübenboden, 1/4 Meile ab Bahn, in Nähe einer Zuckerfabrik, mit guten Gebäuden, vollständigem Inventar, soll für 160,0 0 Thlr. bei einer Anzahlung von 40—50,000 Thlr. verkauft werden (der Morgen also noch nicht 100 Thlr.). **Fr. Krüger, Marienstraße 7.**

Vieh- und Inventar-Auction in Spielberg.

Freitag den 10. Juni Vorm. 10 Uhr

sollen auf dem vormals **Erasmus**'schen Gute zu **Spielberg** wegen Aufgabe der Wirthschaft folgende Gegenstände, als:

2 Pferde, 2 Zugochsen, 9 Kühe, theils hochtragend, theils frischmilchend, 7 Schweine, 80 Schafe, 30 Lämmer, Wagen, Pflüge, sowie sämmtlicher zur Land- und Milchwirthschaft gehörende Gegenstände

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Kirsch-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr soll meine **Kirschnutzung** im Gasthause zu Drobitz meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Drobitz. Pfeffer.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige **Kirschnutzung** hiesiger Kommune an der Querfurter Chaussee und am Steudener Wege soll **Sonnabend den 11. Juni cr., Vormittags ½ 12 Uhr** im hiesigen Rathhause öffentlich im Wege des Meistgebots gegen sofortige Bezahlung verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schafstädt, den 2. Juni 1881. **Der Magistrat.**

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni früh 11 Uhr verpachte ich den diesjährigen Anbang meiner Süß- und Sauer-Kirschen meistbietend im Gasthause zu Kütten. Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Reuter.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige **Nutzung** der der hiesigen Stadt gehörigen **Kirschbäume** an der **Halle-Leipziger Chaussee,** sowie am sogenannten **Kirch- und am Communicationswege nach Wehlitz** soll

Dienstag den 14. dieses Monats Vormittags 11 Uhr

im **kleinen Rathhaus-Saale hier** meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sofort im Termine die **Hälfte des Pachtgeldes** zu zahlen ist.

Schkeuditz, den 4. Juni 1881. **Der Magistrat.**

Auction.

Am Mittwoch den 8. Juni cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der **„gold. Kette"** zwangsweise:

1 Schreibpult, 1 Sopha, 2 Tische, 3 Stühle

gegen **sofortige** Zahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Auction.

Mittwoch Nachmittag 2 Uhr. Leipzigerstraße 27.

Große Auction.

Donnerstag den 9. Juni Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Steinstraße 51 im **„Schwan":**

Sopha, Kleider- u. Glasschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Schiebelampe, 1 Partie Kleidungsstücke, Tischlerhandwerkszeug. Ferner folgende **Kaufmannswaaren: Magenbitter, Punschessenz, Jam.-Rum, Seife, Cigarren, Graupen, Gewürze, Fadennudeln, Tabak, Schwefel, Kaffee, Spielkarten, Stearinkerzen, Ultramarinblau, weißes, neibes und schwarzes Wachs, Glanz, Weinstein, Zimmt und Säcke** 2c. 2c.

O. Radestock, Auctionator.

Ein Restaurant

mit **Nictualiengeschäft** ist sofort zu verpachten. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Bekanntmachung.

Die **alten Schulgebäude** hierselbst sollen zum Abbruch

am 10. Juni cr., Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Gladitz b/Zeitz, den 30. Mai 1881. **Der Gemeindevorstand.**

Schmiede-Verkauf.

Eine **gangbare Schmiede** im Hzth. Anhalt mit **guter Kundschaft** ist mit 6000 M baar **sofort zu verkaufen.** Offerten sub **V. 1389** beliebe man niederzulegen bei **H. Gräfe, Halle a. S., gr. Märkerstr. 7.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Gasthof** mit Tanzsaal, Stallung, Scheune, Garten und 7 Mrgn Areal, nahe einer Stadt und Straße, steht zu verkaufen und bei 2000 Mark Anzahlung sofort zu übergeben. Restkaufgeldber können stehen bleiben.

Das Nähere durch Agent **Kompisch** in Osterfeld bei Naumburg a/S. [5723

Haus in Schkeuditz

mit 8 Logis, großem Nebengebäude, Hofraum, Garten, Brunnen und anliegender Feldkabe, für jedes Gewerbe passend, ist günstig und preiswürdig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Wagenfabrik. **Wolffsen.,** Schkeuditz.

Das den Erben der Frau Dr. **Gesenius** gehörige, **Gartenstraße 1 zu Giebichenstein** belegene **herrschaftliche Wohnhaus nebst wohlgepflegtem Garten** ist für 31,500 M durch mich zu verkaufen, event. auf Verlangen sofort zu vermiethen.

Halle a/S. Justizrath Krukenberg.

Verschiedene Villen

in reizender Lage im Thüringer Wald, in einem klimat. Kurorte bei **Gotha,** sind zu dem spottbilligen Preise von 6—10,000 M unter **günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen,** sowie ein daselbst gelegenes **schönes Hotel** zu dem Preise von 25,000 M Näheres bei **S. Löwendahl, Halle a/S., Karlstraße 6.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus, welches sich für **Stellmacher** eignet, mit Garten, in der Nähe von Halle, 4—500 Thlr. Anz., ist **preiswerth zu verkaufen.** Off. sub **W. 1390** an **H. Gräfe, Halle,** erbeten

1 Laden, zu jedem Geschäft passend, 1. Juli zu übernehmen. Adressen sub **G. 593** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein Laden mit Comptoir

Markt 3, Eckladen der Schmeerstraße per 1. October zu vermiethen.

S. Weiss, Markt 3.

Augustastraße 11

ist die II. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen. Zu besichtigen von 8 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres bei **Otto Erlecke,** Augustastraße 13.

Zu vermiethen.

1 Logis, 3 St., K., K., zum 1. Oct.
1 „ 2 St., 2 K., K., K., Bdk.
1 „ 1 St., K., K., 1. Oct. oder früher nur an ruhige Leute preiswerth zu vermiethen **Markt 23.**

Zu vermiethen Fleischer 2 gr. fr. Wohnung, 2 Etage, mit all. Bequemlicht., 5 Zimm., 2 K., K., Entree, eignet sich auch vorzüglich an Herrn z. abzuverm., Preis 150 Thlr., 1. Oct. zu bez. Alles Näh 3 Et.

St., K., K., 40 Thlr 1 Juli. Nähe d. Raffinerie. Näh zu erfahren kl. Wallstr. 2.

Stube und Kammer zum 1. Juli zu vermiethen **alter Markt 3.**

In der Nähe des Amtsgerichts wird zum 1. Oktober oder 1. Januar eine Wohnung von ruhigen Leuten zum Preise von 3—400 Mk. gesucht. Offerten unter L. 598 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Möbl. Wohnung, nahe der **Ausstellung,** sofort zu vermiethen (auch Tagew.) Kranzenstr. 1, I. **Hammer.**

1 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren 15. Juni oder 1. Juli Dorotheenstr. 9, II.

Stube und Kammer, möblirt, mit Gartenpromenade, in gesunder Lage, sofort monatlich für 18 Mark zu beziehen. Näheres **Rathhausgasse 18.**

Für möbl. St. u. Kam. j. Mann als Mitbew. ges. Pr. M 7,50. Schmeerstr. 30.

Meubl. St. zu verm. Kuhgasse 1, II.

Möbl. Zimmer Magdeburgerstr. 43, I

Ein **Garcon-Logis** mit **Cabinet** sofort zu vermiethen. **Königsstraße 18,** I. links.

Ein Schlafkabinet verm. Parkstr 23, p.

Anst. Schlafstellen offen Martinsgasse 17.

Logis mit Kost alter Markt 3.

Anständ. Schlafstelle (St. u. Kam.) sofort zu vermiethen gr. Wallstr. 28.

Anst. Schlafst. mit Kost Augustastr. 14.

Schlafst., St. u. K., Rathhausg 14, I. l.

Anst. Schlafst. Landwehrstr. 19, i. H. 2 Tr.

Anständige Schlafstelle **Trödel 13.**

2400 Mark

sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen. Adressen **B. 588** befördert die Exped. d. Ztg.

1000 Thlr. sind den **1. Juli** auszuleihen und nachzuweisen durch **Heinr. Unterberg** in **Cönnern.**

Zur Vergrößerung meines seit 25 Jahren bestehenden **Material-, Tabak-, Bier- und Branntwein-Geschäfts** suche einen

Compagnon

mit einem disponiblen Kapital von 5000—15,000 M **Torgau. Heinrich Reissig.**

Heirath vermittelt **Institut „Frigga", Berlin, Bülowstraße Nr. 102** (größtes Institut). Statut gegen Briefm.

Eine Dame sucht Aufnahme unter Diskretion in der Umgegend von Halle. Adressen beliebe man mit Preisangabe unter **H. 594** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein gewandter junger **Schreiber,** womöglich mit der Assecuranzbranche vertraut, findet sofort Engagement. Gef. Bewerbungen werden sub **R. m. 10841** durch **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4** erbeten.

Ein Musikchor

nimmt Bestellung an **alter Markt 33.**

Ein Hofmeister, im Rübenbau bewandert, **sucht Stelle.** Näheres durch Herrn Kaufm. **Ruhl** in **Schkeuditz.**

Schirrmeister

für **Kesselbau** und tüchtige

Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung bei **Franz Rothe,** Dampfkesselfabrik, **Bernburg a/S.**

2 Malergehülfen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **W. Forch,** Maler in **Brehna.**

Ein zweiter Apparatführer

zu sofortigem Antritt gesucht. **Haring, Ehrenberg & Co., Halle a/S.**

Ein junger Mann

von 20—25 Jahren wird für Flaschenbier- und Restaurations-Geschäft nach auswärts p. 1. Juli gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert unter **Y. 585** die Expedition dieser Zeitung.

Ein geübter **Pfefferküchler** wird dauernd sofort gesucht. **C. L. Leinung, Wallhausen.**

Ein junger Mensch im Alter von 16 bis 21 Jahren wird als

Arbeiter

gesucht. Stellung dauernd. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [309

Ein Hausknecht kann **sofort** antreten bei **Friedrich Krahmer.**

Laufbursche gesucht Leipzigerstr. 2.

Stellensuchende jeden Berufs placirt und empfiehlt stets das **Bureau Germania, Dresden.**

Stelle-Gesuch.

Ein **Brennmeister** mit guten Zeugnissen **sucht** sofort oder später unter günstigen Bedingungen **Stellung.** Offerten niederzulegen unter **U. 1387** bei **H. Gräfe, Halle a/S.**

Ein verheiratheter, zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener

Pferdeknecht

wird sofort gesucht **M. Schumann, Rollsdorf.**

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, findet Dienst bei **Ferd. Wiedero,** Kaufm., am Markt.

Ein kräftiger **junger Mann,** welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Düben & Herrmann.**

Für ein Rittergut bei Merseburg wird zum 1. Juli cr. ein **Oekonomie-Lehrling** gesucht. Reflectanten erfahren das Nähere bei mir. **Halle a/S. C. W. Pabst, Königstraße 20c.**

Eine tüchtige Verkäuferin für Conditorei wird gesucht von **Fr. David Söhne, Halle a S., Geiststraße 1.**

Mädchen als Aufwärterin gesucht Augustastraße 11, II.

Recht ordentliche Mädchen suchen Dienst durch F. Lerche, gr. Schlamm 9.

Gesucht: Köchinnen, Haus-, Stuben u. Zimmermädchen; eine tücht. Restaurations-Köchin wünscht Stelle durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Ich suche eine zuverlässige **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt. Nur Mädchen mit guten Attesten mögen sich melden bei **Gräfin Schwerin,** Vandurgerstraße 14.

Ein junges Mädchen von 18—20 Jahren für Kinder und Wirthschaft wird sogleich nach auswärts gesucht. Offerten befördert unter **L. 4** die Exped. d. Ztg. [5619

Tücht. Landwirthschafterinnen, Kochmamsells mit vorzüglichen Zeugnissen, recht arbeitsame Mädchen suchen sof. und 1. Juli Stelle durch Frau Fleckinger, Alter Markt 36.

Ein fleißiges, reinliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes älteres Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Juli gesucht **Magdeburgerstraße 50.**

Nähmädchen sucht **Spitze 25,** 3 Tr.

Ein junges, kräftiges **Mädchen,** welches die Landwirthschaft erlernen will, findet Stellung. Näheres bei **Troll, grüne Tanne.**

Ein in Küche und Hausarbeiten erfahrenes, fleißiges, einfaches und anständiges Mädchen erhält bei hohem Lohn angenehme Stellung per 1. Juli cr. Näh Kleinschmieden 3. Zu melden i. d. Vormittagsst.

Mauersteine.

Ein **Agent,** zum Vertriebe von rothen **Mauer-** und **Dachsteinen** (Muldenen-Material) wird für Halle und Umgegend gesucht. Näheres in der Expedition d. Ztg. [306

Alte Dachziegeln

verkauft **Leipzigerstraße 27.**

Ein halbverdeckter Kutschwagen, noch in gutem Zustande, moderner Facon, ist verzugshalber zu verkaufen. J. A. Müller, Mühle Wettin.

Ein Geisler'sches Billard ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres bei **J. Barck & Co.**

Bettstellen mit **Sprungfedermatratzen** sind billig zu haben bei **C. Taenzer, Blücherstraße 6, I.** NB. Auch werden dieselben leihweise abgegeben. [5620

Einen **Flügel** verk. Dorotheenstr. 14, II.

Kinderwagen verk. bill. Brunowarte 10, II

Ein sehr gut erhaltener **Ackerwagen** mit Kasten steht billig zu verkaufen **alter Markt 3.**

4 Stück fette Ochsen verkauft **H. Wendenburg. Naundorf bei Salzmünde.**

Frischmilchende **Ziege** u. ein kleiner **Wachtelhund** zu verk. **Hafen 3.**

Wegen Wirthschaftsveränderung sind in dem Gute **Nr. 4** zu **Nichtewitz** bei Torgau **100 Stück Hammel und gelte Schafe zu verkaufen.**

XIV. Hannover'sche Pferde-Lotterie.

Ziehung 4. Juli.

Hauptgewinn: i. W. v. 12,000, 6 00, 5000, 4000, 2500, 1500, 1000 M **30 Pferde im Gesammtw. v. 36 000 M Kleinster Gewinn W. 12 M Loose hinzu à 3 M** empfiehlt **H. Gräfe,** Annonc.-Expedition.

Aufträge nach **Auswärts** werden **prompt effectuirt.**

Aufpoliren, Reparatur an Möbeln Geiststr. 30 **Fr. Wolff.**

Plissé wird gebrannt **gr. Rittergasse 3.**

Mein Leim-Lager

in **Ia. Kölner, Facon-,** reine **Leder-, Mühlhäuser** und **wß. Russischer Waare,** auch **Schellack** in **orange** und **rubin** empfehle einer geneigten Beachtung.

Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.

Mohnöl, Provenceröl

in feinsten Qualitäten und zu billigen Preisen en gros & en detail bei **M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 38.**

Edelweiss.

(Gnaphalium leontopodium)

bald blühend, empfiehlt

G. Herz,

Kunst- und Handelsgärtnerei Harz 40a und 41. [5293

Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich sämmt. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren unterm Fabrikspreis **Augustastr. 14.**

ff. Himbeerlimonade,

per Liter 1,50 M, empfiehlt **Fr. Bangemann,** vorm. **L. Feldmann.**

Mecklenburger Spickaal, Fließend fetten Rheinlachs, Prima Astrachaner Caviar, Isländer Fettheringe, Neue Fettheringe, Neue Kartoffeln, Frischen Waldmeister empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- und gr. Ulrichstr.-Ecke.

Kalbsbraten,

von jedem Gewicht, à a. 38 ₰, versendet **August Feuchter, Nordhausen.**

Getragene Kleidungsstücke, alte Stiefeln, Wäsche, Betten, Uhren kauft fortwährend zum höchsten Preise **gr. Schlamm 10a. Vollmer.**

Die Herberge der Huf- und Wagen-Schmiedegesellen befindet sich jetzt **kl. Ulrichstraße im Gasthofe zu den 3 Königen.**

Der Handlungslehrling **Ernst Hühn** ist aus meinem Geschäft entlassen. **Hermann Hoche.**

Brief erhalten. Gruß. J. K.

Verloren ein **Emaille-Medaillon** mit **Perlen.** Gegen Belohnung abzugeben **Herrenstraße 13.**

Verloren eine **Landauer Wagen-Kapsel** von Messing, am Sonnabend d. 4. Juni. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Sandberg 8, 2 Tr. Kautsch.**

Eine **Tasche** auf der Würfelwiese verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Wuchererstr. 16 bei **H. Mendel.**

Eine Cylinderuhr

mit eingravirtem Namen des Eigenthümers ist am Sonntag Abend in der inneren Stadt verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen **gute Belohnung** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein kl. **Regenschirm,** gez. J. Peters, Montag in der Haide verloren. Bitte gegen Belohn. abzug. Louisenstr. 18, I.

Am 2. Feiertage auf dem Wege von Halle nach Nietleben ein grauer Kinder-Regenmantel verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Halle a/S., Mühlweg 23. [5718

Schwarzer **Umhang** Steinstr. verl. Ehrl. Finder erh. Belohn. Ackerstr 1, p.

Ein 1jährig. **Jagdhund,** undressirt, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **F. 592** an die Exped. d. Ztg.

10 Mark Belohnung.

Ein Demyfasse entflogen. Gegen obige Belohnung abzugeben Dessauerstraße 1.

Gelber **Kanarienvogel** entfl. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Klausstr. 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608030/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Verkauf der Zucker-Raffinerie in Halle a/S.

Das der Actien-Gesellschaft „Neue Actien-Zucker-Raffinerie in Liquidation zu Halle a/S." gehörige, im Grundbuche von Halle, Band 65, Blatt Nr. 2363 unter I. und II. verzeichnete, in der Raffineriestraße unter den Nr. 4 und 7 belegene Etablissement (nach der Gebäudesteuer-Rolle veranlagt zu einem Gesammt-Nutzungswerthe von 31165 Mark) soll mit allen vorhandenen, bisher zum Betriebe benutzten Maschinen und Geräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden. Der Termin hierzu ist auf

Dienstag den 5. Juli d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,

in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Raffineriestraße Nr. 4, festgesetzt worden.

Bietungslustige haben bis spätestens den **2. Juli d. Js.** eine Caution von 75,000 Mark in baar oder in deutschen, zinstragenden, nicht außer Cours gesetzten Staats-, Communal- oder Eisenbahnpapieren, welche an der Berliner Börse notirt und nach deren Course zu berechnen sind, mit den laufenden Zinsscheinen und Talons bei dem Bankhause **H. F. Lehmann** in **Halle a. d. S.** zu hinterlegen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden auf Erfordern mitgetheilt.

Das Verzeichniß und die genaue Beschreibung der Baulichkeiten, sowie der mit den Grundstücken zum Verkauf kommenden Maschinen und Geräthschaften, kann gegen Zahlung von 20 Mark bezogen werden.

Die Besichtigung des Etablissements wird im Laufe des Monats Juni cr. bereitwilligst gestattet werden; doch wird gebeten, den beabsichtigten Besuch möglichst drei Tage vorher anzumelden.

Halle a/S., den 26. Mai 1881. [5430

Neue Actien-Zucker-Raffinerie in Liquidation.
A. Jahn. **Ph. Hagen.**

Allg. Spar- u. Vorschuss-Verein zu Halle a/S.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Unterverbandstag am 9., 10. u. 11. Juni cr.

Diejenigen Mitglieder, welche an demselben sich zu betheiligen wünschen, können das Programm von Mittwoch Nachmittag an in dem Vereinslocale abfordern.

Meine Wohnung befindet sich **Georgstrasse 1** und empfehle mich geehrten Gesellschaften resp. Vereinen zu Soireen, Wasserpartien etc.

E. Schmeisser, Musikdirector.

Gasthofs-Empfehlung.

Dem hies. u. auswärt reis. Publikum empfehle meinen in der Nähe der Bahn u. Ausstellung geleg Gasthof **Dorotheenstr. 8** bestens. Gute Zimmer bei bill. Berechnung. Kräft. **Mittagstisch.** Solide Preise. Gute Bedienung. **Biere ff.**

A. Henze.

Freyberg's Garten,

Mittwoch den 8. und Donnerstags den 9. d. Mts.

Vier grosse Extra-Militair-Concerte

gegeben vom ganzen Musikcorps des **Königl. Bairischen Garde-Infanterie-Regiments „König" aus München (58 Mann stark)** unter Leitung des Königl. Capellmeister Herrn **B. Neithhardt.**

Mittwoch: Nachmittag-Concert Anfang 4 Uhr.
Abend-Concert Anfang 8 Uhr.

Donnerstag: Nachmittag-Concert Anfang 4 Uhr,
Abend-Concert Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfennige.

Bei ungünstigem Wetter finden nur Abend-Concerte im **Neuen Theater** statt.

Schreyer's Pavillon.

Täglich Concert-Soirée

der berühmten **Concert-Sänger-Gesellschaft Walther aus Berlin.**

Letzte Woche! # Goldner Hirsch **Letzte Woche!**

(Im Garten-Etablissement).
Mittwoch den 8. Juni 1881

Concert

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.

Anfang 8 Uhr. **Entree an der Kasse 50 Pfg.**

Billets, 3 Stück 1 *M*, an den bekannten Verkaufsstellen.

Auch bei Regenwetter finden die Concerte statt.

Donnerstag den 9. Juni **kein** Concert. [5727

Dienstag den 14. Juni Abschieds-Concert.

III. Lotterie von Baden-Baden.

Loose hierzu, **à 2 Mk.,** zu der heute stattfindenden Ziehung der 1. Klasse sind noch zu haben in

H. Gräfe's Annoncen-Exped., gr. Märkerstraße 7.

Große Pferde-Auction.

Da ich zu einer militairischen Uebung eingezogen werde, will ich **Sonnabend den 11. Juni** Vormitt. 10 Uhr 15 Stück dänische und ostpreußische Pferde auctionsweise in meinem Gehöft verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Die übrigen Bedingungen im Termine.

NB. Unter den Ostpreußen befinden sich ein Paar **hochelegante Wagenpferde,** braune Wallachen, 5 Jahre alt, 5' 8" groß.

Querfurt, den 3. Juni 1881.

W. Trautmann, Pferdehändler.

Limonade-Pulver, äußerst bequem und erfrischend auf Reisen, bei [5733
Fr. David Söhne, Markt 19 und Geiststraße 1.

Herren-Anzüge

in neuesten Facons, besten Stoffen, gutsitzend, vorzüglich gearbeitet, zu billigsten Preisen,

Neuheiten

in **Anzügen für Knaben** von 2 bis 14 Jahren in größter Auswahl **riesig billig** bei

E. Bauchwitz, Leipz.-Str. 6,
vis-à-vis dem goldenen Löwen.

Für **chronische Krankheiten,** besonders **Brustleiden, Bluthusten, veraltete Katarrhe** mit trockenem Husten, **Asthma,** bin ich **jeden Sonnabend von 11—1 Uhr Niemeyerstraße 4** zu sprechen Heilung der Krankheiten durch die mir allein zustehenden natürlichen Heilmittel oft in 8 Tagen.

Dr. Steinbrück von Bad Neu-Ragoczi
bei **Halle.**

Complette

Sommer-Anzüge

für Herren in **Jaquet-** und **Rockform** schon von **15 Mk.** an, sowie größte Auswahl am Platze **eleganter Knaben-** u. **Kinder-Anzüge** schon von 3 *M* an, sowie **Sommer-Ueberzieher** schon von 12 *M* an empfiehlt

Leopold Löwenthal,
gr. Steinstraße 66.

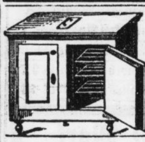
Loose

zu der mit der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** in Verbindung stehenden Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen

(Hauptgewinne im Werthe **von 15.000, 10.000, 5000, 3000, 2000 Mk.)**

— Ziehung gegen Ende der Ausstellung —

sind **à 1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**



Eisschränke, Douche-Apparate, Gartenmöbel

empfehlen billigst

A. L. Müller & Co.
8. Poststraße 8.

Strohhüte,

Blumen,

Bänder etc.

30 % billiger wie überall.

Knabenhüte in Stroh von **50 Pfg.**

Wie auch im vorigen Jahre werden sämmtliche Hüte **unentgeltlich** auf's **Geschmackvollste** garnirt.

Garnirte Kinderhüte von **75 Pfg.**

Garnirte Damenhüte von **1,50 Mk.**

Max Lichtenstein,
Leipzigerstraße 54.

Ausverkauf

von **goldenen Ketten,**
" " **Medaillons,**
" " **Ringen,**
" " **Uhrschlüsseln,**
" " **Schmucks**

wegen **vollständiger** Aufgabe dieser Artikel. [5511

Otto Herbst,
7. Kleinschmieden 7.

Franz Krimmling Magdeburg liefert
Holz-Cement-Dach
Seit 10 Jahren als Specialität

Reisszeuge

von vorzüglicher Güte billigst bei

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

III. Lotterie von Baden-Baden

mit Hauptgewinnen im Werthe von

M. 60 000, 30 000, 15 000, 12 000, 10 000

u. s. w.,
zusammen 10000 Gewinne
im Gesammtwerthe von

Mark 554 400.

Loose zur 1. Ziehung am 4. Juni, à 2 Mk, sowie **Original-Voll-Loose** für alle 5 Klassen à 10 Mk. empfehlen

J. Barck & Co., Halle a. S.,
gr. Ulrichsstr. 49.

Pianinos u. Flügel **Sparsystem! 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung. Nur Prima-Fabrikate.**

Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken,
Berlin, Leipzigerstr. 30.
Preis-Courante gratis und franco!

Tuchecken kauft zum höchsten Preise **Wreschner,** Berlin, Friedrichstr. 115.

Pelzsachen

übernimmt zum Conserviren
Chr. Voigt.

Grudeöfen

einfach u. m. **Wärmeröhre** u. **Wasserpfanne** in allen Größen billigst bei

Herm. Schwarze,
Pfannenschmiedemstr., kl. Märkerstr. 3.

Reparaturen an Oefen, sowie alle Schwarzblecharbeit schnell und billig.

Sopha, Sekretär, Schränke, Komoden, Tische, Stühle, Bettstell. u. Matratzen, Spiegel, verk. bill, **kleine Kraussstr. 5.**

Wäsche zum Waschen, auch nur zum Plätten wird noch angenommen in der Wäscherei und Neuplätterei **Strohhofspitze 25,** Vorderhaus 1 Tr.

Die Hutfabrik

von

A. Lehmann, Schmeerstr. 14,

empfiehlt sich im **Waschen, Färben** u. **Modernisiren** aller Arten **Filz-** u. **Strohhüte** nach den neuesten Modellen.

Garküche, Graseweg.

Mittags- und **Abendtisch** incl. **Bier** 40 Pfg., ff. **Lager-** und **Weißbier. Bouillon** fr. Tasse 10 ₰.

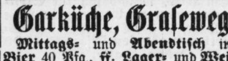
---

47 **Für Zahnleidende** 47

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Reparat., Zahnschm. bes sof. schmerzl. Zahnt. **Sachse** sen., gr. Ulrichsstr. 47.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
im **„Rosenthal".**
Der Vorstand

Turnverein „Ule"
Mittwoch Abd. 8½ Uhr
Uebung
in **„Thieme's Garten".**
Der Vorstand.



Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr „Jägerhof", Rathhausg.

„Vater Rhein"

Weinstube, gr. Märkerstr. 14,
gegenüber der Brauerei des Herrn
W. Rauchfuss,
empfiehlt

frische Erdbeerbowle v. Eis

à Humpen 0,50, à Fl. 1 *M*

Garten-Variété-Concert

Hôtel Rheinischer Hof,
Leipzigerstraße 71.

Täglich Concert und Vorstellung.
Entree im Vorverkauf 50 Pfg.

Dank.

Ich folge hiermit einem tief empfundenen Herzensbedürfniß, Allen für die vielseitigen Beweise reger Theilnahme und treuester Anhänglichkeit bei der Feier meines 25jährigen Amtsjubiläums am 1 Juni cr meinen aufrichtigen und wärmsten Dank hierdurch auszusprechen.

Insbesondere meinen ehrerbietigen und innigen Dank dem königl. Herrn Superintendent **Schöllner** in Belgern für die ehrenvollen Worte der Anerkennung und herzlichen Glück- und Segenswünsche in Amt und Familie.

Gleichen Dank dem Herrn Pastor **Kleinau** hierorts für die von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte der Festrede, für die vielfachen Bemühungen um würdige Feier des Festes und für die liebevollen Geschenke. — Besten Dank einzelnen geehrten Familien von Außig, Dreikutten und Schirmeritz für die, unter Worten treuer Liebe und Anhänglichkeit gespendeten, geschmackvollen Andenken. — Herzlichen Dank aber auch im Besondern der gesammten Gemeinde Außig nebst Dreikutten, welche es sich nicht nehmen ließ, mir durch zwei Deputirte, Hrn. Gemeinde- und Schulvorstand **J. Gruhl** und Hrn. Gutsbes **Gustav Schneider,** am Festmorgen ihre Glück- und Segenswünsche sowohl, als auch den Ausdruck ihrer Liebe und Anhänglichkeit in Darreichung eines praktischen, werthvollen Geschenkes zu bekunden. — Gleichen Dank auch den geehrten Hrn. Collegen aus der Nähe und Ferne, welche mir durch ehrende Zuschriften ihre Herzenstheilnahme bezeugten.

Endlich auch innigsten Dank meinen geliebten Schülern und Schülerinnen von Schirmeritz, Außig und Seydewitz, welche durch Ansprach, liebevolle Ueberraschungen und Darreichung sinniger Geschenke mir ihre Anhänglichkeit bekundeten und mich hiermit zu erfreuen suchten.

Mögen Alle, die mir diesen Tag zu einem Freuden- und Ehrentag gemacht, versichert sein, daß sie in meinem freudig und dankbar bewegten Herzen unvergessen bleiben werden.

Schirmeritz, am 1. Juni 1881.
Gustav Schneider, Cantor.

Familien-Nachrichten.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich
Eduard Lincke
Bertha Lincke geb **Gutezeit.**
Halle und **Giebichenstein,**
den 4. Juni 1881.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe gute **Lucie** im Alter von 11 Jahren 19 Tagen zu sich zu nehmen.

Halle a/S, den 6. Juni 1881.
Herm. Gräger und **Frau**
nebst den 3 Schwestern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom neuen Friedhofe aus statt.

Schnell und unerwartet entriß uns der harte Tod unsern kleinen, lieben

Carl

im Alter von 4½ Jahren. So groß unsere Freude bei seinem Leben war, so grenzenlos ist unser starkes Leid.

Groß war die Freude,
Stark ist der Schmerz;
O, qualvolle Erde,
Schier bricht das Herz.

Carl Frenkel und **Frau,**
Spitze 22.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes sage ich hierdurch Allen, welche mir ihr Beileid durch Senden von Kränzen und Kronen bewiesen, sowie seinen einstigen Collegen und auch seinem früheren Arbeitgeber Herrn **Grothum,** so auch den Herren Oberaufseher und Aufsehern der Gewerbe-Ausstellung für die mir gütigst gewährte Unterstützung und für das Geleite zu seinem Grabe, und auch dem Hrn. Pastor **Pfanne** für die trostreichen Worte am Grabe meinen aufrichtigsten herzlichsten Dank. **Die trauernde Wittwe**
E. Meister nebst Kinder.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres theuren Entschlafenen. des kgl. Oberbergamtskanzlisten **Karl Felgner,** sagen seinen Verwandten, Freunden und Herren Collegen, besonders aber dem Herrn Oberprediger **Saran** für seine herzlichen, tröstenden Worte am Grabe ihren aufrichtigsten innigsten Dank

die Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810608030/fragment/page=0004